

Wort zum Wochenende

(Beitrag der ACK Baden-Baden im Badischen Tagblatt)

Samstag, 9. November 2024

„Erzähl mir vom Frieden“

- Weises Handeln ist gefragt -

Alle Jahre wieder: Ökumenische FriedensDekade mit dem Thema „Erzähl mir vom Frieden“. Also anfangen mit: „Es war einmal ...?“ War es ...? Ist es ...?

Sind Märchen nicht überholt und altmodisch? Ist Friede nur ein Märchen, weit weg von jeder Realität? Was wollen Märchen denn eigentlich erreichen? Märchen vermitteln Werte und Regeln. In ihnen steckt eine lebensbejahende und wohltuende Kraft, die Lösungen für Konflikte anbieten. Märchen können also Orientierung geben und Mut machen.

Sind Märchen nur etwas für Kinder? – Nein! Auch Erwachsene lieben Märchen, ja brauchen Märchen. Vielleicht brauchen wir gerade in dieser Zeit der schlechten Nachrichten Erzählungen vom Frieden, die Mut machen, Sehnsucht wecken und unsere Phantasie anstacheln zum Handeln.

Die Erzählungen vom Frieden dürfen nicht aufhören. Ihre magische und prophetische Kraft muss wieder entfaltet werden, damit wir wieder an diese Erzählungen glauben und sie mit Leben füllen und Wirklichkeit werden lassen.

Seit dem letzten Herbst werden wir immer wieder konfrontiert mit der Aussage „wir müssen kriegstüchtig werden“. Nein, nicht kriegstüchtig, sondern friedentüchtig müssen wir endlich werden. Friedentüchtig heißt: wieder lernen zuzuhören, zu verhandeln und Gespräche führen; Phantasien und Ideen entwickeln, damit wir unsere Welt neu denken können.

„Erzähl mir vom Frieden“ - damit wir nicht nachlassen mit unseren Anstrengungen, damit Rückschläge uns nicht entmutigen. „Erzähl mir vom Frieden“ - lebendig und laut. Niemals dürfen die Erzählungen vom Frieden verstummen.

Die Bibel gibt uns Beispiele, wie Gewaltlosigkeit gelingen kann. Im Alten Testament ist es Abigail, die durch ihr beherztes Handeln eine gewalttätige Auseinandersetzung zwischen den Truppen von König David und den Knechten des reichen Hirten Nabal verhindert. Sie bringt den Soldaten überraschend ein gutes und reichhaltiges Mahl und verhandelt um das Wohlergehen ihres Hausstandes. Abigail zeigt, dass wir mit unverhofftem, überraschendem und weisem Handeln mehr erreichen können, als mit Gewalt. Ebenso können wir in der Bibel davon lesen, dass aus Kriegsgerät Friedensgerät geschaffen werden soll: Aus Schwertern sollen Pflugscharen werden. Dafür können wir einstehen und beten – damit Friede werde.

Shalom alejchem! Salam aleikum! Friede sei mit dir!

Jacqueline Olesen

(Beauftragte der ACK für die ökumenische FriedensDekade)